Kontrolluntersuchungen

Es werden regelmäßig Kontrolluntersuchungen durch das interdisziplinäre Team angeboten und empfohlen, um bei Patienten mit einer Spalte Wachstum, Kiefer- und Zahnentwicklung sowie Sprache und Gehör zu überprüfen und erforderliche Behandlungen einzuleiten.

Beteiligte Kliniken

Das Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrum ist eine gemeinsame Einrichtung von:

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Marco Kesting

Zahnklinik 3 – Kieferorthopädie
Direktorin: Prof. Dr. med. dent. Lina Gölz

Humangenetisches Institut
Direktor: Prof. Dr. med. André Reis

Kinder- und Jugendklinik
Direktor: Prof. Dr. med. Joachim Wölfle

Phoniatrie und Pädaudiologie der Hals-Nasen-Ohrenklinik – Kopf- und Halschirurgie
Direktorin: Prof. Dr. med. Sarina Müller MHBA

Universitäts-Perinatalzentrum Franken
Sprecher: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann
Prof. Dr. med. Heiko Reutter

Sprechstunde

Interdisziplinäre Sprechstunde für Klein-kinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene Termin nach Vereinbarung
09131 85–34221

Weitere Informationen fi nden Sie auf unserer Website:
www.lkg-zentrum.uk-erlangen.de

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrum
Sprecher:
Prof. Dr. med. dent. Lina Gölz
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Marco Kesting

Glückstraße 11 (Zahn-Mund-Kieferklinik), 91054 Erlangen
www.lkg-zentrum.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-34221
Fax: 09131 85-33657

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

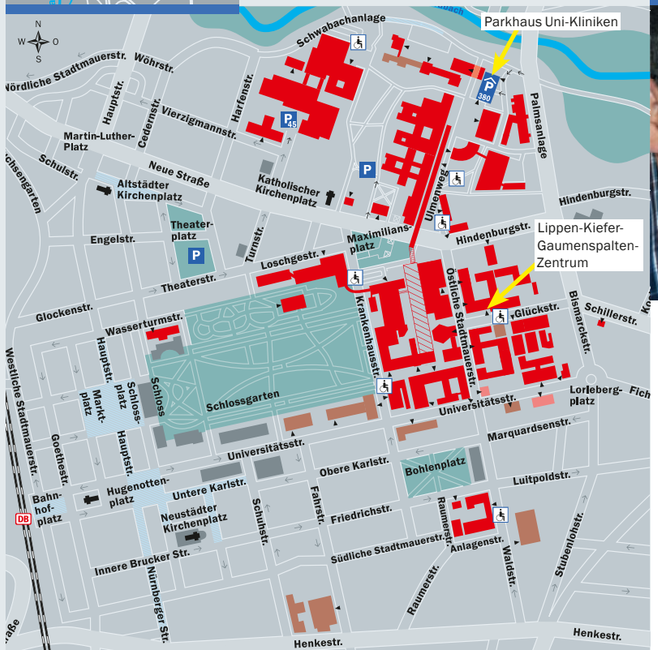
Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

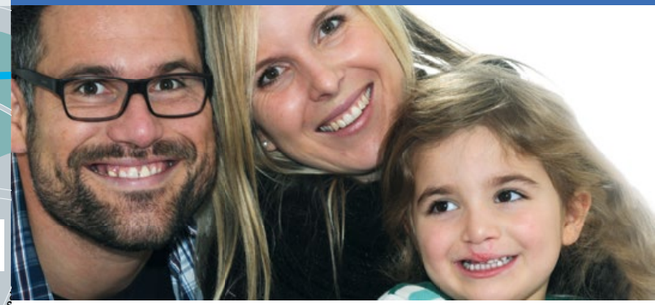
KC 55-510415_Vers. 04/18

So finden Sie uns

Mit dem Auto
Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.

Mit dem Zug
Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 1.100 m von der Zahn-Mund-Kieferklinik entfernt.





Universitätsklinikum Erlangen

Das Universitätsklinikum Erlangen umfasst mit seinen 50 Kliniken, selbstständigen Abteilungen und Instituten alle Bereiche der modernen Medizin. Die Gebäude des Uni-Klinikums liegen überwiegend zentral am Schlossgarten und beherbergen mehr als 1.300 Betten. Patientenversorgung, Forschung und Lehre sind auf modernstem Niveau miteinander verknüpft. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in vielen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Umfassende Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung. Dafür engagieren sich über 7.500 Mitarbeiter in fachübergreifenden Teams. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen.

Häufigkeit von Spaltenerkrankungen

Eines von 400 bis 500 Neugeborenen hat eine Spaltbildung im Kiefer- und Gesichtsbereich. Sie zählt zu den häufigsten angeborenen und vererbbaren Anomalien. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen Spaltbildung erhöht sich, wenn Familienmitglieder davon betroffen sind. Isolierte Gaumenspalten sind wesentlich seltener (eine von 1.500 Geburten). Auch hier erhöht sich das Risiko, wenn ein Elternteil oder ein Geschwisterkind von einer Spaltbildung betroffen ist. Bei erneutem Kinderwunsch oder bei einem generell genetisch erhöhten Risiko für eine Spaltbildung im Kiefer- und Gesichtsbereich kann eine genetische Beratung am Institut für Humangenetik vereinbart werden. Das Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrum hilft gerne dabei, einen Beratungstermin zu koordinieren.

Spaltformen

Es gibt unterschiedliche Ausprägungen und Schweregrade von Spalten im Lippen-, Kiefer-, Gaumenbereich: Lippenspalten, Lippen-Kiefer-Spalten, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten oder isolierte Gaumenspalten.

Lippen, Kiefer oder Gaumen können
- durchgehend,
- einseitig oder beidseitig,
- vollständig oder unvollständig

gespalten sein.

Daneben gibt es Mikroformen der Spaltenbildung wie Lippen- oder Kieferkerben. Bei einer submukösen Gaumenspalte ist die Gaumenmuskulatur unter der verschlossenen Schleimhaut gespalten. Sie muss wie eine offene Gaumenspalte operativ behandelt werden.

Behandlungsabläufe sind je nach Spaltenbildung schwer standardisierbar und müssen individuell festgelegt werden. Ein persönliches Beratungsgespräch dient als Grundlage jeder Behandlung.

Mögliche Folgen der Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich

- Beeinträchtigung von Atmung, Schlucken und Trinken
- Mittelohrergüsse und Schallleitungsschwerhörigkeit bei verminderter Funktion des Gaumensegels und eingeschränkter Belüftungsfunktion
- offenes Näseln, Sprachentwicklungsverzögerung
- Entwicklungsdefizite des Mittelgesichts
- Fehlen, Fehlbildung und Doppelanlage spaltnaher Zähne
- Verlagerung spaltangrenzender Zahnanlagen sowie Entwicklungsverzögerungen von Zahnanlagen auf der betroffenen Seite

In fast allen Fällen gelingt der funktionelle und ästhetische Ausgleich, sodass die Spaltbildung das Kind langfristig nicht in seiner Entwicklung behindert und sich die Hoffnung auf ein beschwerdefreies Leben nachhaltig erfüllt. Die soziale Integration eines betroffenen Kindes ist daher möglich und sehr wahrscheinlich.

Das Erlanger Behandlungskonzept

Schwangerschaft
- vorgeburtliche Diagnostik und Beratung

Geburt
- Festlegung des interdisziplinären Behandlungskonzepts nach der Geburt
- Außerdem erfolgt – falls erforderlich – die Abdrucknahme für die Anfertigung eines kieferorthopädischen, prächirurgischen Gaumenplättchen („Alveolar Molding“). Regelmäßige Kontrollen mit Anpassung und ggf. Neuanfertigung des Gaumenplättchens sind erforderlich.
- Zudem erfolgt – sofern erforderlich – eine kieferorthopädische prächirurgische Ausformung der Nase mit Hilfe eines am Gaumenplättchen angebrachten Nasenstegs („Nasoalveolar Molding“, kurz NAM). Regelmäßige Kontrollen, Nasenabformungen und Anpassungen sowie ggf. Neuanfertigungen sind auch hier erforderlich.

4. – 6. Monat
- operativer Verschluss der Lippe und der Weichteile des zahntragenden Kieferabschnitts und des Nasenbodens
- Am Tag vor der Operation erfolgt eine pädaudiologische Untersuchung.
- ggf. Einlage von Paukenröhrchen
- Nach abgeschlossener Wundheilung erfolgen ggf. die Stabilisation mittels Nasenretainer und die Neuanfertigung des Gaumenplättchens. Regelmäßige Kontrollen mit Anpassungen sind erforderlich.

12. – 15. Monat
- operativer Verschluss des weichen und/oder harten Gaumens
- Am Tag vor der Operation erfolgt eine pädaudiologische Untersuchung.
- ggf. Einlage von Paukenröhrchen
- kieferorthopädische Frühbehandlung zur Verbesserung der Sprache bei funktionellen Störungen und zur Förderung des Mittelgesichtswachstums

5. – 6. Lebensjahr
- ggf. Korrekturen, z. B. Naseneingangskorrektur
- ggf. Korrektur des velopharyngealen Abschlusses

8. – 10. Lebensjahr
- ggf. sekundäre Osteoplastik (Knochentransplantation) zum ungehinderten Durchbruch der bleibenden Zähne und zuvor – sofern erforderlich – kieferorthopädische Korrektur der Oberkieferbreite

10. – 14. Lebensjahr
- kieferorthopädische Korrekturen der Kiefer- und Zahnfehlstellungen

Nach Abschluss des Wachstums
- Korrekturoperationen, z. B. an Narben, Nase und Kiefer, z. B. operative Verlagerung des Mittelgesichts oder des Unterkiefers
- kieferorthopädische Erwachsenenbehandlungen
- Implantatversorgung und ggf. prothetische Versorgungen